

Hier
entsteht
Zukunft!



Die Universität des Saarlandes ist eine Campus-Universität, die international bekannt ist durch ihre ausgeprägte Forschungsorientierung. Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die Schaffung idealer Bedingungen für Forschung und Lehre stehen im Mittelpunkt. Als Teil der Universität der Großregion ermöglicht die Universität des Saarlandes einen universitätsübergreifenden Austausch zwischen den Disziplinen über Ländergrenzen hinweg. Die Universität des Saarlandes ist mit ihren rund 17.000 nationalen und internationalen Studierenden in über hundert Studienfächern gelebte Vielfalt. Sie ist eine familienfreundliche Hochschule und mit mehr als 4.000 Mitarbeitenden eine der größten Arbeitgeberinnen in der Region.

Wir suchen zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** für die GESAMTKOORDINATION des BMBF-Verbundvorhabens „Linking Borderlands: Dynamiken grenzregionaler Peripherien“ und die UMSETZUNG DES TEILPROJEKTS „Energy Borderlands“ in der Fachrichtung Gesellschaftswissenschaftliche Europaforschung (Raumwissenschaft, Arbeitsgruppe Europastudien) eine/einen

Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Wissenschaftlichen Mitarbeiter (m/w/d)

Kennziffer W1821, Vergütung nach TV-L, Entgeltgruppe E13 TV-L, Beschäftigungsdauer: bis 30.03.2024 (vorbehaltlich der Bewilligung durch das BMBF), Beschäftigungsumfang: 100 % der tariflichen Arbeitszeit

Das ist Ihr Arbeitsbereich:

Sie werden mit dem Management des oben genannten BMBF-Verbundvorhabens betraut und erhalten gleichzeitig die Möglichkeit, in einem interdisziplinären Kontext wissenschaftlich zu arbeiten:

- Koordination des Verbundvorhabens (35 Prozent der wöchentlichen Arbeitszeit) in Zusammenarbeit mit Partner*innen der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg, der Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder und der Technischen Universität Kaiserslautern.
- Inhaltliche Bearbeitung des Themenschwerpunkts „Energy Borderlands“ (65 Prozent der wöchentlichen Arbeitszeit) zusammen mit dem Team um Prof. Dr. Ludger Gailing von der Universität Cottbus-Senftenberg. Das Vorhaben setzt sich mit Energieräumen vom 20. zum 21. Jahrhundert auseinander. Die Verbindung eines diskursanalytischen und eines raumtheoretischen Zugriffs mit Ansätzen der Border Studies zielt auf eine Differenzierung und einen Vergleich der Borderlands Großregion SaarLorLux+ und Brandenburg/Lebus ab.

Ihre Aufgaben sind:

- Entwicklung eines Rahmens zum Vergleich von grenzregionalen Verflechtungsräumen im West-Ost-Abgleich
- Analyse regionaler Tageszeitungen, zugänglicher Dokumente politischer Entscheidungsprozesse und Social Media-Profile von Bewegungen/Bürger*inneninitiativen (deutsch- und französischsprachige Materialien)
- Führen, Transkribieren, qualitatives Auswerten und textliche Ergebnisdarstellung von Interviews mit regionalen Entscheidungsträger*innen (auf Deutsch und Französisch)

- Erstellung von stilsicheren Texten für Publikationen und Projektberichte
- Erarbeitung und Durchführung von Vorträgen, Ergebnispräsentationen in Öffentlichkeit und vor Gremien
- Gesamtkoordination des Verbundvorhabens einschließlich Übernahme administrativer Aufgaben zur Projektumsetzung (Terminierung von Treffen, Vor- und Nachbereitung von Sitzungen, Sitzungsprotokollierungen, Abstimmung der Transfermaßnahmen in Richtung der Praxis, Berichtspflicht gegenüber dem BMBF), Abstimmung der Zusammenarbeit mit den Partnern, Kontaktstelle für das Gesamtvorhaben
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen im genannten Themenbereich
- Die inhaltliche Projektbearbeitung ist darauf ausgerichtet, dass sie in eine Promotion mündet, d.h. das Interesse an einem Promotionsvorhaben wird von den Bewerber*innen vorausgesetzt.

Ihr Profil ist:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium in Geographie (Diplom, Magister, Master) mit humangeographischem Schwerpunkt oder in einem verwandten Studiengang.

Darüber hinaus bringen Sie mit:

- Kenntnisse zu Energiepolitiken in Europa
- Kenntnisse zu konstruktivistischen Forschungszugängen
- Kenntnisse von und Erfahrung mit qualitativen Erhebungs- und Auswertungsmethoden
- Kommunikations-, Moderations- und Präsentationsfähigkeiten
- die Bereitschaft zur Durchführung von Dienstreisen
- sehr gutes schriftliches Ausdrucksvermögen in der deutschen Sprache
- gute bis sehr gute Kenntnisse der französischen Sprache
- Beherrschen der gängigen PC-Programme, darunter MS Word, MS Power Point, im Idealfall auch Citavi.

Wir bieten Ihnen:

- Flexible Arbeitszeitmodelle zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Umfangreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Attraktive Angebote im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements, wie z. B. Hochschulsport
- Zusätzliche Altersvorsorge (RZVK)
- Vergünstigte Fahrkarte für öffentliche Verkehrsmittel (Jobticket)

Wir freuen uns unter Angabe der **Kennziffer W1821** auf **Ihre aussagekräftige Bewerbung per E-Mail** bis zum **27.02.2021** an:

florian.weber@uni-saarland.de

Universität des Saarlandes
Herr Jun.-Prof. Dr. Florian Weber
Fachrichtung Gesellschaftswissenschaftliche Europaforschung

Bei **Fragen** können Sie sich gerne an uns wenden. Ihre Ansprechperson:

Herr Jun.-Prof. Dr. Florian Weber
Fachrichtung Gesellschaftswissenschaftliche Europaforschung
Tel.: +49 681 302-64220

Die Universität des Saarlandes strebt nach Maßgabe ihres Gleichstellungsplanes eine Erhöhung des Anteils an Frauen in diesem Aufgabenbereich an. Sie fordert daher Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bewerbungen schwerbehinderter Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Eine Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich.

Die Eingruppierung erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen in die jeweilige Entgeltgruppe TV-L.

Im Rahmen Ihrer Bewerbung um eine Stelle an der Universität des Saarlandes (UdS) übermitteln Sie personenbezogene Daten. [Beachten Sie bitte hierzu unsere Datenschutzhinweise gemäß Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung \(DS-GVO\) zur Erhebung und Verarbeitung von personenbezogenen Daten.](#) Durch die Übermittlung Ihrer Bewerbung bestätigen Sie, dass Sie die Datenschutzhinweise der UdS zur Kenntnis genommen haben.